



Mit dem Erdsauger der Firma Heitmann werden Wurzeln schonend und zeitsparend freigelegt. | Foto: B_I galabau/S. Bauer

Deutsche Baumpflegetage 2019

Theorie und Praxis erfolgreich kombiniert

Das jährlich in der Messe Augsburg stattfindende Baumpflege-Event präsentierte sich vom 7. bis zum 9. Mai umfassender denn je. 1.620 Teilnehmer aus über 20 Ländern kamen in die Fuggerstadt. Zudem reisten 410 Interessierte ausschließlich zur begleitenden Baumpflege-Messe an.

In diesem Jahr wurden Vorträge und Vorführungen von insgesamt 56 Referenten aus neun Ländern geboten. Daneben zeigten 140 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen rund um die Baumpflege auf einer Ausstellungsfläche von erstmals insgesamt 7.000 m². Die Verbindung von Theorie und Praxis ist laut Veranstalter Prof. Dr. Dirk Dujesiefken erklärtes Ziel der Deutschen Baumpflegetage. Das spiegelte sich auch in den Fachvorträgen wider, die vor allem die Themen Baumschutz,

Vitalitätsbeurteilung und Baumpflege sowie Baummanagement in den Fokus rückten.

Baumschutz auf Baustellen

Im Außenbereich der Messe lenkten Experten die Aufmerksamkeit der Besucher praxisnah auf das Themenfeld Baumschutz auf Baustellen. Hier führten die Hamburger Firmen Heitmann Industrie-Bauleistungen und Baumpflege Thomsen einen 24 t schweren Erdsau-

ger vor, der mit einem ferngesteuerten Saugarm Suchgräben ausheben kann. Während mehrerer Vorführungen legte die Spezialmaschine erstaunlich feinfühlig Baumwurzeln frei. Auf diese Weise können u.a. Lage und Zustand von Wurzeln auf Baustellen beurteilt und Rindenschäden sowie Wurzelverletzungen und -verluste vermieden werden.

Dr. Markus Streckenbach, Sachverständigenbüro für urbane Vegetation, Bochum, und Jan Dreß von Baumpflege Bollmann aus Ellerau zeigten am Beispiel der Hansestadt Hamburg, dass man dort die konsequente Umsetzung von Schutzmaßnahmen für Bäume bei Tiefbaumaßnahmen seit Langem erkannt hat und diese erfolgreich umsetzt. Wie ein qualifizierter Baumschutz mithilfe einer Umweltbauleitung (UBB) umgesetzt werden kann, erläuterte wiederum der Landschaftsarchitekt Thomas Amtage aus Berlin. „Bei der UBB prüft ein unabhängiger Fachmann die Planung in

Bezug auf den Baumschutz und berät während des gesamten Bauprozesses hinsichtlich möglicher baumschonender Bauweisen“, berichtete der Experte und unterstrich, dass die UBB bisher ein unterschätztes Tätigkeitsfeld für Baumfachleute sei.

Bäume auf Deichen und Dämmen

Die Thematik Hochwasserschutz versus Umweltschutz bei Bäumen auf Deichen und Dämmen gestalteten die Organisatoren gemeinsam mit dem diesjährigen Fachpartner, dem Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau. Dr. Ronald Haselsteiner, Fachgebietsleiter Wasserbau bei der Björnson Beratende Ingenieure GmbH, führte aus, dass gemäß DIN 19712 zwar der Grundsatz der Gehölzfreiheit auf Deichen formuliert sei, jedoch enthielte die Norm auch Anforderungen für Ausnahmefälle, die stets geprüft werden sollten. Denn Bäume auf Deichen könnten durchaus positive Effekte mit sich bringen, wenn z.B. die Durchwurzelung des Erdkörpers die Standfestigkeit der Hochwasserschutzanlage erhöht. Lösungen zum Erhalt der Bäume auf Deichen seien bspw. die Schaffung von Überprofilen oder der Einbau statischer Ersatzsysteme wie Spundwände oder Innendichtungen. Wie der Erhalt von Altbäumen auf einem stark sanierungsbedürftigen Damm praktisch gelingen kann, veranschaulichte der Vortrag des Baumsachverständigen Frank Hagen und der



Im Kletterforum fanden der Vortrag und die Vorführung zum Thema „Arbeiten mit Palmen“ zweier Referenten aus Israel viel Zuspruch. | Foto: Deutsche Baumpflegetage/Kottich

BUND-Referentin Katharina Dujesiefken am Beispiel der Stör-Wasserstraße in der Lewitz (Mecklenburg-Vorpommern). Hier sollten 213 alte Stileichen im Zuge der Sanierung gefällt werden. Nach Protesten durch den BUND und weiterer Verbände schaltete die Behörde den Baumsachverständigen Frank Hagen ein, der die gesamte Baumaßnahme begleitete. Ein geändertes Sanierungskonzept ermöglichte schließlich die Rettung der Bestandsbäume.

Vitalitätsbeurteilung und Baumpflege

Die Kronengestalt von Bäumen verändert sich im Zuge des Alterungsprozesses stetig. Dass diese alterungsbedingten Veränderungen nicht als Vitalitätsrückgang interpretiert werden dürfen, erläuterte Prof. Dr. Ulrich Weihs, HAWK-Fakultät Ressourcenmanagement (Göttingen) und stellte in Anlehnung an die Vitalitätsdefinition der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL 2010, 2017) einen vierstufigen Vitalitätsschlüssel für Bäume vor. Besonders wichtig sei es, eine ganzheitliche Betrachtung zu wählen, die bspw. auch Zuwächse am Stammfuß und die Fähigkeit zur Wundholz- und Kompensationsholzbildung mit in die Vitalitätsbeurteilung einbezieht. Unterstützt wurde er von seinem Kollegen Prof. Dr. Steffen Rust, der zwei Verfahren zur Beurteilung der Vitalität von Bäumen an Altbäumen verglich. Hierfür schätzten A. Roloff und U. Weihs die Vitalität von denselben 100 Berg-Ahornen und 47 Rotbuchen ein. Der Zeitaufwand für beide Verfahren war ähnlich, die Vitalitätseinschätzung anhand der Kronenstruktur jedoch im Mittel um 1,5 Stufen schlechter.

Der Termin für die 28. Deutschen Baumpflegetage in Augsburg ist der 21.-23. April 2020. Alle Vorträge der diesjährigen Fachtagung gibt es zum Nachlesen im Jahrbuch der Baumpflege 2019. Weitere Infos unter www.deutsche-baumpflegetage.de

TREFFEN SIE UNS



Eisenach, 23. - 25.06.19
Stand: H-818

- Hydraulische Baumscheren für Bagger von 3,0 - 14,0 t
- Hydraulische Astschere
- Akku-Bodenwalze
- Modul-Rasenbaumaschine

